

Zeitraum zwischen 1. Staatsexamen und Referendariat

Beitrag von „ANGsthase“ vom 5. Februar 2005 14:23

Bin gerad mal wieder etwas am verzweifeln.

wollte euch mal fragen, wie lange man in Thüringen Zeit hat, bis das 1. Staatsexamen verfällt?! würde nämlich gerne in der Zwischenzeit eine Ausbildung machen, wenn ich das schaffe, möchte nicht in Ref.

Beitrag von „biene maya“ vom 5. Februar 2005 14:38

Hallo!

Ich komme zwar aus Bayern, will dir aber gerne sagen, wie es bei uns ist. Ich habe mich nämlich letztes Jahr auch erkundigt.

So wie ich mich erinnere, hat man viele Jahre (wenn nicht sogar unbegrenzt) Zeit. Ich wollte auch evtl. noch eine Ausbildung machen bzw. arbeiten, das wäre auf jeden Fall möglich gewesen.

Liebe Grüße,
biene maya

Beitrag von „Gulka“ vom 5. Februar 2005 16:01

Bei mir im Studienseminar sitzt auch jemand, der sein 1. Staatsexamen schon vor über 6 Jahren abgelegt hat. Anscheinend war es kein Problem, jetzt einfach wieder einzusteigen. Du hättest also genügend Zeit für eine Ausbildung.

Allerdings bin ich auch aus NRW.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 5. Februar 2005 21:22

Würde mich konkret bei dem Regierungspräsidenten erkundigen und mir die Aussage auch schriftlich geben lassen.

Vor 13 Jahren war es in NRW nämlich auch so, dass das erste Staatsex. nach einer bestimmten Zeit verfällt....

flip

Beitrag von „das_kaddl“ vom 5. Februar 2005 21:30

"Verfallen" tut ein Staatsexamen nicht. Es kann nur sein, dass du, wenn dein Staatsexamen zu lange zurückliegt, ein Bundesland dich zu einer mündlichen Prüfung auffordert, um zu sehen, ob dein Wissen noch dem aktuellen Stand entspricht.

Angsthase, als ich mich 2001 erkundigte (Prüfungsamt, Frau Müller!), hieß es, die Frist in Thüringen läge bei 5 Jahren. Frage Frau Müller oder ihre Mitarbeiterin, die beiden sind sehr nett (wenn du selbstbewusst auftrittst!) und geben dir bestimmt eine rechtssichere Auskunft. Ansonsten können sie dir einen Ansprechpartner im TKM nennen.

LG, das_kaddl

Beitrag von „Salati“ vom 5. Februar 2005 22:39

Hallo Angsthase,

wieso möchtest du das Referendariat jetzt doch definitiv nicht antreten?

Warte doch erstmal die letzten Praktika und das 1. Staatsexamen ab, vielleicht bekommst du dann wieder Lust zum Unterrichten!?

Lass dich bitte auf keinen Fall verrückt machen (von wegen im Ref. hat man _nur_ Stress etc.) Am besten man hört nicht auf alle anderen - zieh einfach deine Sache durch und mach eigene Erfahrungen, schließlich geht jeder Mensch ein wenig anders mit den Dingen um und man kann von anderen nicht (immer) auf sich selbst schließen.

Wünsche dir für die nächste Zeit alles gute - und: Überlegs dir nochmal!

Liebe Grüße von der Salati



Beitrag von „das_kaddl“ vom 6. Februar 2005 14:19

Zitat

Salati schrieb am 05.02.2005 22:39:

Hallo Angsthase,

wieso möchtest du das Referendariat jetzt doch definitiv nicht antreten?

Warte doch erstmal die letzten Praktika und das 1. Staatsexamen ab, vielleicht bekommst du dann wieder Lust zum Unterrichten?!

Lass dich bitte auf keinen Fall verrückt machen (von wegen im Ref. hat man _nur_ Stress etc.)

Am besten man hört nicht auf alle anderen - zieh einfach deine Sache durch und mach eigene Erfahrungen, schließlich geht jeder Mensch ein wenig anders mit den Dingen um und man kann von anderen nicht (immer) auf sich selbst schließen.

Wünsche dir für die nächste Zeit alles gute - und: Überlegs dir nochmal!

Liebe Grüße von der Salati



Alles anzeigen

Salati,

stimme dir voll zu! In der letzten Phase des Referendariats befindend, sehe ich in meinen Seminaren, wie unterschiedlich meine Mitreferendare (mich eingeschlossen) mit der nahenden Prüfung und den Lehrproben umgehen. Da gibt es auf der einen Seite die panischen ("Das schaffe ich nie") und auf der anderen die gelassenen ("Wird schon werden"). Die meisten bewegen sich - je nach Tagesform - irgendwo dazwischen.

Eine Ausbildung nach dem 1. Staatsexamen würde ich nur machen, wenn sie meinen weiteren "Lebensplänen" nutzt bzw. wenn ich feststelle, dass Lehramt gar nicht mein Ding ist. Mit einer Ausbildung das Referendariat hinauszuschieben und zu hoffen, dass die 2 Jahre dadurch erträglicher werden, halte ich für eine nur teilweise gute Idee. Klar, man sammelt in der Zwischenzeit weitere Erfahrungen und entwickelt seine Persönlichkeit weiter... Aber du entfernst dich, wenn die Ausbildung inhaltlich vollkommen andere Schwerpunkte als das LA-Studium hat, immer mehr von den pädagogischen Inhalten deines Studiums, welche du im Referendariat trotz anderslautender Behauptungen doch irgendwie gebrauchen kannst.

Wenn du ein wenig Auszeit nach dem Studium brauchst und Erfahrungen sammeln möchtest, geh doch mit dem Pädagogischen Austauschdienst in eine Schule ins (benachbarte) Ausland. Alle, die ich kenne und die diese Möglichkeit nutzten, kehrten voller positiver Eindrücke wieder nach Deutschland zurück. Oder mach ein FSJ, oder, oder, oder... Ich würde mich - wenn ich mal als Lehrerin arbeiten möchte - nicht so weit von der Pädagogik entfernen.

LG, das_kaddl